

# **Satzung über die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde Lossatal**

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung sowie des § 14 des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (SächsKitaG) in der jeweils gültigen Fassung, hat der Gemeinderat der Gemeinde Lossatal in seiner Sitzung am 10.12.2018 folgende Satzung beschlossen:

## **§ 1 Geltungsbereich**

- (1) Diese Satzung regelt die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde Lossatal und gilt für Personensorgeberechtigte, die ihre Kinder in den in § 1 Abs. 2 dieser Satzung genannten Kindertageseinrichtungen im Sinne des § 1 Abs. 2 - 4 SächsKitaG anmelden bzw. angemeldet haben. Die Aufgaben und Ziele dieser Einrichtungen ergeben sich aus § 2 SächsKitaG.
- (2) In Trägerschaft der Gemeinde Lossatal befinden sich folgende Einrichtungen:
  - Kindertagesstätte „Kinderhaus Sonnenschein“, Heydaer Straße 3, 04808 Lossatal OT Dornreichenbach
  - Kindertagesstätte „Villa Regenbogen“, Karl-Marx-Str. 35, 04808 Lossatal OT Falkenhain
  - Kindertagesstätte „Käferparadies“, Am Hirtenteich 16, 04808 Lossatal OT Thammenhain
  - Kindertagesstätte Hort „Abenteuerland“, An der Schule 3, 04808 Lossatal OT Hohburg

## **§ 2 Aufnahme**

- (1) Voraussetzung für die Betreuung in einer Kindertageseinrichtung ist ein wirksamer Betreuungsvertrag zwischen der Gemeinde Lossatal und den Personensorgeberechtigten.
- (2) Gemäß § 7 Abs. 1 SächsKitaG haben die Erziehungsberechtigten vor der erstmaligen Aufnahme des Kindes in einer Kindertageseinrichtung nachzuweisen, dass das Kind ärztlich untersucht worden ist und keine gesundheitlichen Bedenken gegen den Besuch der Einrichtung bestehen. Der ärztliche Nachweis soll bei Krippen-, Kindergarten- und ggf. Hortkindern nicht älter als 8 Tage sein. Wird der Nachweis nicht erbracht oder ist er älter als oben angegeben, darf das Kind die Einrichtung nicht besuchen. Ferner haben sie nachzuweisen, dass das Kind seinem Alter und Gesundheitszustand entsprechend alle öffentlich empfohlenen Schutzimpfungen erhalten hat.  
Ist dies nicht der Fall, muss auf der ärztlichen Bescheinigung festgehalten werden, dass die Personensorgeberechtigten ihre Zustimmung zu bestimmten Schutzimpfungen nicht erteilen.
- (3) Die Eingewöhnung beginnt mit Aufnahme des Kindes in die Kindertagesstätte und beträgt in der Regel 4 Wochen. Die Gestaltung und die Dauer der Eingewöhnungsphase sind von den individuellen Bedingungen des Kindes abhängig und werden von der Kindertageseinrichtung auf Grundlage der Konzeption gestaltet.

**§ 3**  
**Betreuungsangebote,**  
**Abschluss eines Betreuungsvertrages**

- (1) In Kindertageseinrichtungen werden die Kinder auf Grundlage eines Betreuungsvertrages zwischen den Personensorgeberechtigten und der Gemeinde Lossatal für die dort festgelegte Betreuungsdauer betreut. Änderungen der Betreuungsdauer bedürfen einer schriftlichen Änderung des Betreuungsvertrages. Findet ein regelmäßiges Auftreten der Überschreitung der vereinbarten Betreuungsdauer statt, ist der Betreuungsvertrag entsprechend des Bedarfs anzupassen.
- (2) In Kinderkrippen und Kindergärten werden innerhalb der Öffnungszeiten folgende täglichen Betreuungszeiten angeboten:
  1. bis zu 4,5 Stunden
  2. bis zu 6 Stunden
  3. bis zu 9 Stunden.

Wird in begründeten Fällen eine über 9 Stunden pro Tag hinausgehende Betreuungszeit benötigt, ist in Absprache mit der Leitung und dem Träger der Einrichtung auch eine längere Betreuungszeit innerhalb der Öffnungszeiten möglich. Durch den Personensorgeberechtigten ist hierfür ein Nachweis über den Bedarf der längeren Betreuungszeit zu erbringen.

- (3) Im Hort werden innerhalb der Öffnungszeiten folgende täglichen Betreuungszeiten angeboten:
  1. bis zu 5 Stunden
  2. bis zu 6 Stunden

Die Hortbetreuung schließt sich dem Unterricht unmittelbar an. Die Aufsichtspflicht wird durch das Fachpersonal gewährleistet.

- (4) Die Erhebung der Elternbeiträge und weiterer Entgelte erfolgt auf der Grundlage der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten der Gemeinde Lossatal (Elternbeitragssatzung).

**§ 4**  
**Öffnungszeiten**

- (1) In der Regel sind die Kindertagesstätten von 6:00 – 17:00 Uhr geöffnet. Individuell abweichende Öffnungs- und Schließzeiten werden in der Konzeption der jeweiligen Kindertageseinrichtung aufgeführt. Die Festlegung dieser Zeiten werden gemäß § 5 SächsKitaG in Abstimmung mit dem Elternrat, durch die Gemeinde Lossatal und der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe vereinbart.
- (2) Im Aufnahmegespräch ist mit dem/der Leiter/in der Kindertageseinrichtung der jeweilige Bedarf an entsprechenden Betreuungszeiten abzusprechen. Weiterhin ist eine Ruhezeit der Kinder in den Kindertagesstätten zwischen 12:00 Uhr und 14:00 Uhr sicherzustellen. Der Hort ist von der Ruhezeit ausgenommen.
- (3) Die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Lossatal können zeitweise, an Tagen vor bzw. nach gesetzlichen Feiertagen (sogenannten Brückentagen) nach Bedarfsermittlung geschlossen werden. Besteht für die Personensorgeberechtigten ein berufsbedingt begründeter Bedarf, wird eine Betreuung der Kinder in einer Kindereinrichtung der Gemeinde Lossatal gewährleistet. Die Elternbeitragspflicht bleibt von den vorgenannten Schließungen unberührt.

## **§ 5 Aufsichtspflicht**

- (1) Die Kinder sind innerhalb der Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtung unter Einhaltung der im Betreuungsvertrag festgelegten Betreuungszeiten durch die Personensorgeberechtigten oder einen Bevollmächtigten zu bringen und wieder abzuholen.
- (2) Die Aufsichtspflicht des pädagogischen Fachpersonals beginnt mit der Übergabe des Kindes durch die Personensorgeberechtigten/Bevollmächtigten in der Kindertageseinrichtung an die/den Erzieher/in bzw. mit der Übernahme der Kinder nach Beendigung des Unterrichts. Diese endet mit der Übergabe des Kindes durch die/den Erzieher/in an den Personensorgeberechtigten/ Bevollmächtigten, mit Verabschiedung bzw. wenn möglich mit Einstieg in den Bus.
- (3) Ausnahmen von Abs. 1 sind schriftlich zwischen den Personensorgeberechtigten und der Leiterin bzw. dem Leiter der Kindereinrichtung zu vereinbaren.

Dies gilt:

- für die Abholung durch bevollmächtigte Personen,
- wenn das Kind den Weg von zu Hause in die Kindereinrichtung und / oder von der Kindereinrichtung nach Hause ohne Begleitung zurücklegen soll; hier sind die konkreten Zeiten genau anzugeben, Abs. 2 gilt sinngemäß für die An- und Abmeldung durch das Kind,
- wenn Kinder allein den Schulbus oder öffentliche Verkehrsmittel in Anspruch nehmen.

Abholberechtigte Personen müssen sich auf Anfrage ausweisen können.

- (4) Bei gemeinsamen Veranstaltungen mit Kindern und Personensorge-berechtigten innerhalb und außerhalb der Kindertageseinrichtungen obliegt die Aufsichtspflicht den Personensorgeberechtigten. Dies gilt nicht für Zeiträume, in denen die Kinder dort im Rahmen ihrer Gruppen an Aufführungen teilnehmen.

## **§ 6 Gastkinder**

- (1) Gastkinder sind Kinder, die nur vorübergehend eine Kindertageseinrichtung besuchen. Auch Kinder, die Freizeitangebote des Hortes zeitweilig nutzen wollen, sind Gastkinder.
- (2) In den Kindereinrichtungen können in Ausnahmesituationen Gastkinder bei begründetem Betreuungsbedarf je nach Verfügbarkeit freier Plätze für alle Betreuungsangebote aufgenommen werden, wenn in der Einrichtung freie Plätze bestehen und dadurch kein zusätzlicher Personalbedarf im Sinne von § 12 Abs. 2 SächsKitaG entsteht. Der Besuch eines Gastkindes ist bei der Gemeinde Lossatal schriftlich vor Aufnahme von Personensorgeberechtigten zu beantragen. Auf die Betreuung als Gastkind besteht kein Rechtsanspruch.
- (3) Gastkinder werden auf Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung zwischen den Personensorgeberechtigten und der Gemeinde Lossatal betreut.
- (4) Für Gastkinder werden Elternbeiträge entsprechend der Elternbeitragssatzung erhoben und sind auf der Grundlage eines Gebührenbescheides zu zahlen.



**§ 7**  
**Anmeldung, Abmeldung, Kündigung und**  
**Beendigung der Betreuung**

- (1) Die Anmeldung für die Aufnahme in eine Kindertageseinrichtung hat frühestens 6 Monate vor Beginn der beabsichtigten Aufnahme des Kindes in die Einrichtung zu erfolgen.  
Im Hort sollte die Anmeldung mit der Anmeldung zur Grundschule erfolgen.  
Über die Aufnahme des Kindes entscheidet die Gemeinde Lossatal.
- (2) Über die Aufnahme des Kindes in der Kindertageseinrichtung entscheidet die Leitung der jeweiligen Einrichtung in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Lossatal.  
Die Aufnahme von Kindern mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Lossatal hat Vorrang.
- (3) Die verbindliche Anmeldung eines Kindes erfolgt durch Abschluss eines Betreuungsvertrages durch die Personensorgeberechtigten, der Leitung der jeweiligen Einrichtung und der Gemeinde Lossatal in der Regel zum ersten des Monats.
- (4) Änderungsmitteilungen haben schriftlich zu erfolgen. Die Änderungsfrist beträgt 1 Monat und kann nur zum Monatsende erfolgen.
- (5) Die Abmeldung eines Kindes aus einer Kindertageseinrichtung erfolgt durch schriftliche Kündigung des Betreuungsvertrages. Die Kündigungsfrist beträgt einen Monat und kann nur zum Monatsende erfolgen.
- (6) Einer Kündigung des Betreuungsvertrages bedarf es nicht, wenn das Kind in eine andere Kindertageseinrichtung wechselt, dessen Träger die Gemeinde Lossatal ist und ohne dass sich das Betreuungsangebot ändert. Bei einem solchen Wechsel bedarf es der Änderung des Betreuungsvertrages, die spätestens 14 Tage vor dem geplanten Wechsel erfolgt sein muss. Die neue Einrichtung tritt dabei in den bestehenden Betreuungsvertrag ein.
- (7) Ohne Kündigung endet der Betreuungsvertrag für Kindergartenkinder mit Eintritt des Kindes in die Schule. Sowie für Hortkinder, wenn das Kind die 4. Klasse beendet hat. Dabei schließt das 4. Schuljahr die sich anschließenden Sommerferien ein. Besucht das Kind nicht den Hort in den Sommerferien, gilt Abschnitt 1, § 7 Abs. 5 dieser Satzung.
- (8) Die Gemeinde Lossatal kann den Betreuungsvertrag bei Vorliegen eines wichtigen Grundes zum Monatsende mit einer Kündigungsfrist von 14 Tagen kündigen.  
Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn:
  1. die Personensorgeberechtigten mit der Zahlung des Elternbeitrages in Verzug sind und die Höhe des rückständigen Elternbeitrages einen Monatsbetrag oder mehr beträgt,
  2. im Rahmen der Betreuung festgestellt wird, dass die Betreuung in der Einrichtung für das Wohl des Kindes nicht die geeignete ist,
  3. die Kindertageseinrichtung geschlossen wird.
- (9) Sofern seitens der Gemeinde Lossatal das Recht zur außerordentlichen Kündigung nach § 7 Abs. 8 Ziffer 1 wegen Zahlungsverzug ausgeübt wurde, ist eine Wiederaufnahme des Kindes grundsätzlich nur nach vollständiger Begleichung der rückständigen Zahlungen möglich.

## **§ 8** **Pflichten der Personensorgeberechtigten**

- (1) Bei Verdacht oder Auftreten ansteckender Krankheiten beim Kind oder im häuslichen Wohnumfeld des Kindes sind die Personensorgeberechtigten zur unverzüglichen Mitteilung an die Leitung der Kindertageseinrichtung verpflichtet. In diesen Fällen darf die Einrichtung erst dann wieder besucht werden, wenn eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung vorliegt.
- (2) Das Fernbleiben des Kindes von einer Einrichtung ist dem Personal der Kindertageseinrichtung bis spätestens 8:00 Uhr am gleichen Tag mitzuteilen.
- (3) Die im Betreuungsvertrag vereinbarte Betreuungszeit ist von den Personensorgeberechtigten einzuhalten.

## **§ 9** **Pflichten der Kindertageseinrichtungen**

- (1) Die pädagogischen Fachkräfte der Kindertageseinrichtung geben den Personensorgeberechtigten bei Bedarf Gelegenheit zum Gespräch bzw. zur Aussprache. Dies muss unverzüglich mit der Möglichkeit der Terminabsprache geschehen.
- (2) Treten die im Bundesseuchengesetz (§ 45) genannten Krankheiten oder ein hierauf gerichteter Verdacht auf, so ist die Leitung der Kindertageseinrichtungen verpflichtet, unverzüglich die Gemeinde Lossatal sowie das Gesundheitsamt zu unterrichten und dessen Weisungen zu befolgen.
- (3) Bei Verdacht auf eine schwerwiegende Erkrankung kann der/die Leiter/in zum Schutz des Kindes verlangen, dass das Kind unverzüglich einem Arzt vorgestellt wird.
- (4) Die Festlegungen zur Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung entsprechend der Vereinbarung zur Umsetzung des Schutzauftrages für das Kindeswohl in Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe gemäß § 8a SGB VIII sind umzusetzen. Die Gemeinde Lossatal ist als Träger der Kindertageseinrichtung in Fällen der Kindeswohlgefährdung umgehend in Kenntnis zu setzen.
- (5) Alle nicht in dieser Satzung geregelten einrichtungsspezifischen Bedingungen, die für einen störungsfreien Ablauf in der Kindertageseinrichtung unerlässlich sind, werden in der Konzeption bzw. Hausordnung festgehalten.

## **§ 10** **Versicherung**

Alle in den Kindertageseinrichtungen mit einem gültigen Betreuungsvertrag angemeldeten Kinder sind über den gesetzlichen Unfallversicherungsträger der Gemeinde Lossatal auf dem direkten Weg zur Kindertageseinrichtung, während des Aufenthaltes in der Einrichtung und auf dem direkten Heimweg nach § 2 Abs.1 Nr. 8 SGB VII gesetzlich versichert.

## **§ 11** **Essensversorgung**

In den Kindertageseinrichtungen stellt die Gemeinde Lossatal eine Essensversorgung der Kinder sicher. Das Angebot über die verschiedenen Formen der Essensversorgung richtet sich nach der Konzeption der jeweiligen Einrichtung.



Das Essenentgelt wird entsprechend der Betreuungsart gesondert vom Essensanbieter berechnet. Dazu erfolgt der Abschluss eines privatrechtlichen Vertrages zwischen dem Essensanbieter und den Personensorgeberechtigten.

## **§ 12**

### **Mitwirkung der Personensorgeberechtigten**

- (1) Die Mitwirkung der Personensorgeberechtigten wird gem. § 6 SächsKitaG in allen Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Lossatal umgesetzt.
- (2) Die Elternversammlung dient der Beteiligung der Personensorgeberechtigten an allen wesentlichen Angelegenheiten, die die Kindertageseinrichtungen betreffen.  
Die Elternversammlung wählt den Elternbeirat.  
Die Zahl der Elternbeiratsmitglieder soll mindestens 3 Mitglieder betragen. Sie soll 11 Mitglieder nicht überschreiten. Die Mitgliedschaft im Elternbeirat beginnt mit der Verkündung des Wahlergebnisses und endet mit Amtsantritt des neuen Elternbeirates. Sie endet auch, wenn kein Kind des Mitgliedes mehr die Kindertageseinrichtung besucht.
- (3) Wahlberechtigt und wählbar sind in der Elternversammlung anwesende Personensorgeberechtigte. Gewählt ist, wer die einfache Mehrheit der gültigen Stimmen der anwesenden Personensorgeberechtigten erhält. Diese haben für jedes ihrer in der Kindertageseinrichtung aufgenommenen Kinder eine gemeinsame Stimme.
- (4) Im Anschluss an die Wahl tritt der Elternbeirat zur konstituierenden Sitzung zusammen und kann mit einfacher Mehrheit einen Vorsitzenden und dessen Vertreter wählen. An den Sitzungen des Elternbeirates sollen in der Regel ein Beauftragter der Gemeinde Lossatal sowie die Leitung der Kindertageseinrichtung teilnehmen.
- (5) Der Elternbeirat hat insbesondere folgende Aufgaben:
  - Anregungen für die Abläufe und Inhalte der Kindertageseinrichtung zu geben,
  - Unterstützung der Fachkräfte bei der Gestaltung von Veranstaltungen,
  - Wünsche, Anregungen und Vorschläge, die von den Sorgeberechtigten an ihn herangetragen werden, der Leitung der Kindertageseinrichtung oder der Gemeinde Lossatal zu übermitteln
  - das Verständnis der Öffentlichkeit für die Arbeit und die Bedürfnisse der Kindertageseinrichtung zu gewinnen.
- (6) Vor wichtigen Entscheidungen der Gemeinde Lossatal, die Kindertagesstätte betreffend, ist der Elternbeirat anzuhören.  
Hierzu gehören insbesondere:
  1. die Festlegung der Öffnungszeiten,
  2. die Erarbeitung oder Änderung der Konzeption der Kindertageseinrichtung,
  3. die Durchführung von Baumaßnahmen, die den laufenden Betrieb der Kindertageseinrichtung beeinträchtigen,
  4. Änderungen bei der Essenversorgung,
  5. die Durchführung zusätzlicher Angebote in der Kindertageseinrichtung, deren Kosten die Personensorgeberechtigten zu tragen haben,
  6. der Wechsel des Trägers der Einrichtung,
  7. die Schließung der Einrichtung oder die Zusammenlegung mit einer anderen Einrichtung.

### **§ 13 Gemeinnützigkeit**

- (1) Die Kindertageseinrichtungen in der Trägerschaft der Gemeinde Lossatal verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck ist die Förderung von Bildung und Erziehung von Kindern im Vorschul- und Grundschulalter sowie die Ergänzung der Erziehung der Kinder in der Familie. Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch die Unterhaltung von Kinderkrippen, Kindergärten und Hort.
- (2) Die kommunalen Kindertageseinrichtungen sind selbstlos tätig; sie verfolgen nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (3) Mittel der Kindertageseinrichtungen dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gemeinde Lossatal erhält keine Zuwendungen aus Mitteln der Kindertageseinrichtungen. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Kindertageseinrichtung fremd sind, begünstigt werden.
- (4) Die Gemeinde Lossatal erhält bei Auflösung oder Wegfall einer Kindertageseinrichtung oder beim Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlage zurück.

### **§ 14 Datenerhebung**

- (1) Für die Bearbeitung des Antrages auf Aufnahme eines Kindes in eine Kindertageseinrichtung, für den Abschluss des Betreuungsvertrages sowie für die Erhebung der Betreuungsgebühren haben die Personensorgeberechtigten gem. § 60 Abs. 1 SGB I eine entsprechende Mitwirkungspflicht. Daher werden falls erforderlich, gem. § 35 i.V.m. § 60 SGB I, §§ 61 ff. SGB VIII und § 67 bis 85 a SGB X und gem. § 12 ff SächsDSchG folgende Daten erhoben und gespeichert:  
Allgemeine Daten:
  - Name und Anschrift der Personensorgeberechtigten und der Kinder
  - Geburtsdatum der Kinder
  - Telefonnummer und ggf. E-Mail der Personensorgeberechtigten
  - Familienverhältnisse
  - Bank- und Kontodaten für Lastenzug
- (2) Mit Einverständnis der Personensorgeberechtigten können Telefonnummer und E-Mail-Adressen dritter Personen nach deren Zustimmung erhoben und gespeichert werden. Rechtsgrundlagen der Datenerhebung und Speicherung von Daten: Sozialgesetzbuch, Bundessozialhilfegesetz, Kinder- und Jugendhilfegesetz, Sächsisches Kindertagesstättengesetz, Sächsisches Datenschutzgesetz, EU-Datenschutz-Grundverordnung.

### **§ 15 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am 01.02.2019 in Kraft.  
Gleichzeitig treten die folgenden Satzungen außer Kraft:

- Satzung über die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde Lossatal und über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Beschluss Nr. GR-9-11-III-12 vom 11.07.2012

- 1. Änderungssatzung der Satzung über die Betreuung von Kindern in Kindertages-Einrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde Lossatal und über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen vom 04.05.2016
- 2. Änderungssatzung der Satzung über die Betreuung von Kindern in Kindertages-Einrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde Lossatal und über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Beschluss Nr. GR-1-63-II-16 vom 20.06.2016
- 3. Änderungssatzung der Satzung über die Betreuung von Kindern in Kindertages-Einrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde Lossatal und über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen, Beschluss Nr. GR-2-81-III-17 vom 13.09.2017

Falkenhain, den 11.12.2018

  
Weigelt  
Bürgermeister





#### **Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)**

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeiten widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 genannte Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Ziffer 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

  
Weigelt  
Bürgermeister

